

## ANNEX – DAS POLITBÜRO UND DIE NEUE CHINESISCHE REGIERUNG

(nach dem 20. Parteitag und den 14. NVK/PKCCV)

### Ständiger Ausschuss des Politbüros (7 Mitglieder)

1. **XI Jinping:** geb. 1953 in Peking, Studium der organischen Chemie an der elitären Tsinghua-Universität, berufsbegleitendes Studium marxistischer Politikwissenschaften, Doktor der Rechtswissenschaften.

Posten: Generalsekretär der KPCh und Vorsitzender der Zentralen Militärkommission (seit 2012), Präsident der Volksrepublik China (seit 2013).

2. **LI Qiang:** geb. 1959 in der Provinz Zhejiang, Fachausbildung in landwirtschaftlichem Maschinenbau, berufsbegleitende Studien in Soziologie und Management.

Posten: Ministerpräsident (Regierungschef) Chinas (seit März 2023).

Li verbrachte die ersten 40 Jahre seines Berufslebens in seiner Heimatprovinz Zhejiang, wo er als junger Kader im Bereich Landwirtschaft und ländliche Entwicklung schrittweise zum Provinzgouverneur aufstieg (zuvor Chefsekretär des Provinz-Parteikomitees unter dem damaligen Parteisekretär Xi Jinping). Erst mit 57 wechselte Li 2016 als Parteisekretär in die Nachbarprovinz Jiangsu sowie ein Jahr später als Parteisekretär weiter nach Shanghai.

Ihm wird nachgesagt, ein großer Förderer der Digitalwirtschaft zu sein, der auch internationale Unternehmen wie Tesla erfolgreich nach Shanghai gebracht hat. Als Shanghais Parteisekretär war er für eines der wichtigsten Wirtschafts- und Finanzzentren des Landes mit 70.000 internationalen Unternehmen verantwortlich. Kontroverser wird seine Bilanz beim Management des drakonischen Corona-Lockdowns im Frühjahr 2022 in Shanghai gesehen.

Da Lis Karriere bisher auf das wirtschaftlich hochentwickelte, ethnisch und kulturell nahezu homogene Jangtse-Delta beschränkt ist, fehlt ihm – im Vergleich zu vorangegangenen Premierministern – ein üblicherweise breiterer Erfahrungshorizont aus Provinzen mit unterschiedlichen Entwicklungsniveaus sowie aus schwierigen Grenzprovinzen mit ethnischen Minderheiten. Über Erfahrungen in der Pekinger Zentralregierung verfügt er bislang auch nicht.

3. **ZHAO Leji:** geb. 1957 in der Provinz Qinghai, Studium der Philosophie an der Peking-Universität, berufsbegleitendes Studium in Geldpolitik.

Posten: Vorsitzender des Nationalen Volkskongresses (seit März 2023).

Zhao begann seine Karriere als Mitarbeiter des Handelsministeriums in der westchinesischen Provinz Qinghai. Nach seinem Studium in Peking kehrte er dorthin zurück und stieg schrittweise zum Provinzgouverneur und schließlich zum Parteisekretär auf. 2007 wurde er Parteisekretär der Provinz Shaanxi (Heimat seines Familienstamms), fünf Jahre später Leiter der Organisationsabteilung der KPCh (zuständig für alle Personalentscheidungen im chinesischen Partei- und Regierungsapparat) und weitere fünf Jahre später Leiter der Zentralen Disziplinarkommission.

4. **WANG Huning:** geb. 1955 in Shanghai, Französisch-Studium an der Pädagogischen Universität Shanghai, Master in Internationaler Politik an der Fudan-Universität (Shanghai).

Posten: Vorsitzender der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes und Vize-Vorsitzender (hinter Xi) der Zentralen Führungsgruppe für Taiwan-Angelegenheiten (seit März 2023).

Wang war ein herausragender Schüler, Jungakademiker und Nachwuchsinтеллектуeller, blieb nach seinem Masterstudium an der Fudan-Universität und wurde Professor und später Dekan der juristischen Fakultät. Er wurde 1995 vom Generalsekretär Jiang Zemin in den Planungsstab des ZK geholt und wurde später dessen Leiter. Von 2017 bis 2022 war er Leiter des Zentralsekretariats der KPCh. Wang war schon immer ein Anhänger des Neo-Autoritarismus und schrieb nach einem Forschungsaufenthalt in den USA Ende der 1980er-Jahre das Buch *America against America*, in dem er die Stärken und Schwächen der Vereinigten Staaten beschrieb und eine extreme bis gewalttätige Zuspitzung politischer Konflikte prophezeite. Als Chef-Ideologe der KPCh des vergangenen Vierteljahrhunderts war er federführend für die »Drei Repräsentationen« von Jiang Zemin, den »wissenschaftlichen Entwicklungsweg« von Hu Jintao sowie die »Xi-Jinping-Gedanken zum Sozialismus chinesischer Prägung in der neuen Ära«.

5. **CAI Qi:** geb. 1955 in der Provinz Fujian, Studium der politischen Bildung an der Pädagogischen Universität Fujian, berufsbegleitende Studien zum Doktor der politischen Wirtschaft (Volkswirtschaft).

Posten: Leiter des Zentralsekretariats der KPCh (zuständig für die Koordination aller Politikbereiche) (seit 2023).

Cai – Sohn eines (wenig prominenten) frühen Anhängers der kommunistischen Revolution und Kämpfers gegen die KMT-Regierung – war nach seinem Studium zunächst im Arbeitsbüro des Uni-Parteikomitees beschäftigt und wechselte später ins Arbeitsbüro des Provinz-Parteikomitees in Fujian. Als Oberbürgermeister der Bezirksstadt Sanming (Fujian) arbeitete Cai ein paar Jahre unter Vize-Provinzparteisekretär Xi Jinping, bevor er 1999 in die Nachbarprovinz Zhejiang wechselte. Nachdem Xi 2002 Parteisekretär von Zhejiang wurde, stieg Cai weiter auf und wurde

2007 (als Xi Zhejiang wieder verlassen hatte) Oberbürgermeister der Provinzhauptstadt Hangzhou sowie später Vize-Provinzgouverneur. Cai wurde 2014 von Generalsekretär Xi zum Vize-Büroleiter (Vizeminister) der Nationalen Sicherheitskommission befördert, 2016 wurde er Oberbürgermeister und 2017 schließlich Parteisekretär von Peking.

Cais Amtszeit in Peking ist wegen einer Reihe von brachial ausgeführten Kampagnen, die alle dem seit Langem von der Staatsführung verordneten Ziel dienten, die Einwohnerzahl der Hauptstadt zu reduzieren und die »öffentliche Ordnung« zu stärken, hoch umstritten. Cai gilt deshalb sowohl unter den Eliten als auch im Volk als einer der unbeliebtesten Bürgermeister bzw. Parteisekretäre Pekings.

- 6. DING Xuexiang:** geb. 1962 in der Provinz Jiangsu, Maschinenbau-Studium an der Nordost-Chinesischen Akademie für Schwermaschinen, berufsbegleitendes Studium des Verwaltungswesens.

Posten: geschäftsführender erster Vize-Premier, u. a. zuständig für Bildung, Wissenschaft und Technologie (seit März 2023).

Ding wurde nach seinem Studium Forscher beim Institut für Materialforschung Shanghai, wo er bis zum Leiter aufstieg. Von dort aus wechselte er zum Vize-Vorsitzenden der Wissenschafts- und Technologiekommission der Stadt Shanghai und stieg zum Leiter der Politik- und Rechtskommission (Aufsicht für innere Sicherheit und Justiz) des Shanghai-Parteikomitees auf (dazwischen politischer Sekretär des Parteisekretärs Xi Jinping, während dessen kurzer Amtszeit in Shanghai). Nachdem Xi 2013 Staatspräsident geworden war, wurde Ding sein Büroleiter und begleitet Xi bei all seinen Reisen im In- und Ausland.

- 7. LI Xi:** geb. 1956 in der Provinz Gansu, Studium der Sinologie an der Pädagogischen Akademie Nordwest-Chinas, berufsbegleitendes Management-Studium.

Posten: Leiter des Zentralen Disziplinarkommission (seit 2022).

Li begann als Mitarbeiter des Kultur- und Bildungsamts seines Heimatkreises und stieg bis zum Chefsekretär des Provinz-Parteikomitees Gansu auf, bevor er 2004 nach Shaanxi und 2011 nach Shanghai wechselte. Er wurde 2014 Gouverneur und später Parteisekretär der Provinz Liaoning, von 2017 bis 2022 war er Parteisekretär der wirtschaftlich wichtigen Provinz Guangdong.

In seiner Zeit als Parteisekretär der Stadt Yan'an initiierte Li einen regelmäßigen Briefwechsel zwischen Bewohner\_innen des Dorfs Liangjiahe und dem politischen Aufsteiger Xi Jinping, der einst als »intellektueller Jugendlicher« und später Dorf-Parteisekretär seine prägenden Jahre in Liangjiahe verbracht hatte. Seinerzeit erarbeitete sich Li offenbar auch nachhaltig Xis Gunst.

**Gesamtes Politbüro (insgesamt 24 Mitglieder inkl. Ständigen Ausschuss)** (alphabetisch aufgrund der Abwesenheit einer offiziellen Rangordnung; \* = neu im PB)

**CAI Qi:** s. o. Ständiger Ausschuss.

**CHEN Jining\*:** geb. 1964 in Liaoning, Studium der Umweltingenieurwissenschaft an der Tsinghua-Universität, Doktor und Postdoc in Umweltsystemanalyse am Imperial College London.

Chen kehrte nach seinem Studium in Großbritannien an die Tsinghua zurück und stieg zum Rektor der Uni auf, bevor er 2015 zum Umweltminister ernannt wurde. Seit 2017 war er Oberbürgermeister der Hauptstadt Peking. Nach dem 20. Parteitag ist er auf den Top-Posten des Parteisekretärs von Shanghai befördert worden. Er gilt als Umweltexperte.

**CHEN Min'er:** geb. 1960 in Zhejiang, Studium der Sinologie an der Pädagogischen Hochschule Shaoxing (Zhejiang), berufsbegleitendes Studium der Rechtswissenschaft.

Chen verbrachte die ersten 30 Jahre seines Berufslebens in seiner Heimatprovinz Zhejiang, stieg von einem Propaganda-Vertreter seiner Hochschule zum Chef der Provinz-Tageszeitung und schließlich zum Vizegouverneur auf (darunter einige Jahre unter Provinz-Parteisekretär Xi Jinping), bevor er 2012 Gouverneur und später Parteisekretär der Provinz Guizhou wurde. Seit 2017 bis 2022 war er Parteisekretär der regierungsunmittelbaren Stadt Chongqing und nach dem 20. Parteitag Parteisekretär der regierungsunmittelbaren Stadt Tianjin (Nachbarstadt Pekings).

Chen gilt als ein innovativer Politiker, der gerne neue Wege geht. Unter seiner Führung gründete die Zhejiang Tageszeitung in 2000 als erstes großes Provinzblatt in China ihren eigenen Medienkonzern (heute der größte im Land). Im geografisch entlegenen und wirtschaftlich unterentwickelten Guizhou glänzte er mit Armutsbekämpfung, Ökotourismus und mit der Ansiedlung der Cloud-Computing-Industrie (sensationeller Coup: Apple zu überzeugen, sein Datenzentrum für ganz China dort zu etablieren) und sorgte für beachtlichen Aufschwung. Seine Versetzung nach Chongqing, nachdem dort zwei Vorgänger (Bo Xilai und Sun Zhengcai) wegen Korruption und politischer Intrigen entfernt worden waren, galt als starkes Zeichen des Vertrauens seitens Xi Jinping. Chen dürfte nach dem Parteitag Parteisekretär von Tianjin werden. Aufgrund seiner sehr engen Beziehung zu Xi Jinping sowie seines relativ jungen Alters wird Chen seit längerem als ein potenzieller Nachfolger von Xi gehandelt.

**CHEN Wenqing\*:** geb. 1960 in Sichuan, Studium der Rechtswissenschaft an der Akademie für Politik- und Rechtswissenschaften Südwest-Chinas, berufsbegleitendes Management Studium.

Chen wurde nach seinem Jura-Studium an einer der prestigereichsten Unis in Südwest-China zunächst einfacher

Polizist, stieg dann aber schnell bis zum Oberstaatsanwalt seiner Heimatprovinz Sichuan auf, bevor er 2006 zum Leiter der Disziplinarkommission des Provinz-Parteikomitees Fujian ernannt wurde und 2012 zum Vizeleiter der Zentralen Disziplinarkommission der KPCh. Von 2015 bis 2022 war er Minister für Staatssicherheit und ist nach dem 20. Parteitag zum Leiter der Zentralen Politik- und Rechtskommission der KPCh (Aufsicht für innere Sicherheit und Justiz) aufgestiegen.

**DING Xuexiang:** s. o. Ständiger Ausschuss.

**HE Lifeng\*:** geb. 1955 in Fujian, Studium des Finanzwesens an der Xiamen-Universität (Fujian), berufsbegleitendes Studium zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften.

He verbrachte die ersten 35 Jahre seines Berufslebens in seiner Heimatprovinz Fujian, stieg von einem Finanz-Beamten in Xiamen zum Parteisekretär der Stadt auf (darunter einige Jahre unter Vize-Oberbürgermeister Xi Jinping), bevor er 2009 Vizeparteisekretär der regierungsunmittelbaren Stadt Tianjin wurde. Von 2014 bis 2022 war er Vizeminister und später Minister der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission (Wirtschafts-Superministerium). Seit März 2023 ist er zweiter (von vier) Vizepremier, u. a. zuständig für Wirtschaft, Finanzen, Handel und Haushalt (Nachfolger von Liu He).

**HE Weidong\*:** geb. 1957 in Fujian, Studium an der Führungsakademie des Volksbefreiungsarmee (VBA)-Heeres und an der Universität für Wissenschaft und Technologie der Landesverteidigung.

He trat gleich nach seinem Mittelstufenabschluss der Volksbefreiungsarmee bei, begann als Aufklärungssoldat und stieg zum Vizekommandanten der in Xiamen stationierten 31. Armeegruppe (»vorderste Truppe gegen Taiwan«) auf (darunter mehrere Jahre unter Vize-Oberbürgermeister und später Provinzgouverneur Xi Jinping), bevor er 2013 in die Militärregion (MR) Ost (um Shanghai) und 2016 MR West (einschl. Xinjiang und Tibet) versetzt wurde. He wurde 2019 zum Voll-General und Kommandanten der MR Ost und 2022 in die Befehlszentrale der Zentralen Militärkommission befördert. Der 20. Parteitag hat ihn zum zweiten Vizevorsitzenden der ZK-Militärkommission (hinter Zhang Youxia) gewählt.

He war die meiste Zeit seiner Karriere mit dem Taiwan-Ernstfall beschäftigt und gilt als Chefarchitekt der Militärübung im August 2022 infolge des Taiwan-Besuchs von Nancy Pelosi.

Seine Beförderung zu Chinas zweithöchstem Militäroffizier wird generell als Intensivierung des Taiwan-Fokus seitens Xi gewertet.

**HUANG Kunming:** geb. 1956 in Fujian, Studium der politischen Bildung an der Pädagogischen Universität Fujian, berufsbegleitendes Studium zum Doktor des öffentlichen Verwaltungswesens.

Huang war nach seinem Oberstufenabschluss drei Jahre im Militärdienst, bevor die Kulturrevolution endete und er studieren konnte. In seiner Heimatprovinz Fujian stieg er zum Oberbürgermeister der Bezirksstadt Longyan auf (unter Provinzgouverneur Xi Jinping) und wurde 1999 Oberbürgermeister der Bezirksstadt Huzhou in der Nachbarprovinz Zhejiang. Unter Provinz-Parteisekretär Xi (ab 2002) stieg Wang in Zhejiang zum Leiter der Propagandaabteilung des Provinz-Parteikomitees auf; später Parteisekretär der Provinzhauptstadt Hangzhou. Von 2013 bis 2022 war er Vizeminister und später Minister der Propagandaabteilung der KPCh. Nach dem Parteitag wurde er zum Parteisekretär der wirtschaftsstarke Provinz Guangdong ernannt.

**LI Ganjie\*:** geb. 1964 in Hunan, Studium der Nuklearingenieurwissenschaft an der Tsinghua-Universität (Peking).

Li wurde nach seinem Studium Nuklearingenieur und stieg zum Umweltminister auf. Dem voraus ging ein Forschungsaufenthalt zu Nuklearsicherheit in Frankreich und später die Tätigkeit als Wissenschafts- und Technologie-Attaché an der chinesischen Botschaft in Paris. Kurzzeitig war er zudem Vize-Parteisekretär der Provinz Hebei. Von 2020 bis 2022 war Li Parteisekretär der Provinz Shandong und seit dem 20. Parteitag Minister der Organisationsabteilung der KPCh.

**LI Hongzhong:** geb. 1956 in Liaoning, Studium der chinesischen Geschichte an der Jilin-Universität.

Li wurde nach seinem Studium Mitarbeiter der Stadtregierung Shenyang (Hauptstadt der Provinz Liaoning) und ein paar Jahre später Sekretär des Provinz-Parteisekretärs Li Teyin (später einer der einflussreichsten Politiker der Volksrepublik). Als dieser 1985 Minister für Elektronikindustrie wurde, nahm er Li Hongzhong mit. Einige Jahre später wurde der jüngere Li in die Provinz Guangdong versetzt – als Vize-Oberbürgermeister der Bezirksstadt Huizhou (ein führender Standort der Elektronikindustrie). In Guangdong stieg Li zum Vizegouverneur und später zum Oberbürgermeister von Shenzhen auf, bevor er 2007 Gouverneur und später Parteisekretär der Provinz Hubei wurde. Von 2016 bis 2022 war Li Parteisekretär der regierungsunmittelbaren Stadt Tianjin (Nachbarstadt von Peking) und ist seit März 2023 erster Vizevorsitzender des Nationalen Volkskongresses.

Li Hongzhongs wird als sehr kontroverse Persönlichkeit in China gesehen. Am Rande des Nationalen Volkskongresses 2010 wurde Li, damals Gouverneur von Hubei, von einer Reporterin zu einem Skandal in seiner Provinz befragt (eine Hotelbedienung hatte während einer Vergewaltigung einen niederrangigen Regierungsbeamten in Notwehr tödlich verletzt). Li weigerte sich nicht nur zu antworten, sondern riss der Reporterin auch verärgert ihr Diktiergerät aus der Hand und drohte ihr mit einer Beschwerde bei ihren Vorgesetzten. Der Fall sorgte landesweit für Empörung und sogar für öffentliche Kritik von führenden Propaganda-Politikern.

Nach dem Corona-Ausbruch in Wuhan (Provinzhauptstadt von Hubei) Ende 2019 machten viele Li dafür mitverantwortlich, auch wenn er drei Jahre zuvor die Provinz bereits verlassen hatte. Denn seine neunjährige Amtszeit in Hubei war geprägt von einem geradezu mafiösen Führungsstil, der die politische Kultur dort nachhaltig vergiftete und zum verzweifelten Vertuschungsversuch beim Corona-Ausbruch beigetragen haben könnte. Während es im heutigen China nicht an Politikern mangelt, die versuchen, sich gegenseitig mit Lob an Xi Jinping zu überbieten, veröffentlicht Li regelmäßig geradezu maßlos übertriebene Schmeicheleien an Xi Jinping.

**LI Qiang:** s. o. Ständiger Ausschuss.

**LI Shulei\*:** geb. 1964 in Henan, Studium der Bibliothekskunde und Doktor der chinesischen Literatur an der Peking-Universität.

Li wurde mit 14 in die Peking-Universität aufgenommen und erlangte mit 24 seinen Dokortitel.

Er begann als Dozent an der Zentralen Parteihochschule und stieg zum Prorektor auf (zeitweise unter Rektor Xi Jinping und oft involviert beim Schreiben wichtiger politischer Reden). Li wurde 2014 Leiter der Propagandaabteilung des Provinz-Parteikomitees Fujian, 2015 Leiter der Disziplinarkommission des Parteikomitees Peking, 2016 Vizeleiter der Zentralen Disziplinarkommission der KPCh und 2020 Erster Vizerektor der Zentralen Parteihochschule. Seit 2022 ist er Erster Vizeminister der Propagandaabteilung der KPCh. Nach dem 20. Parteitag ist er zum neuen Minister der Propagandaabteilung ernannt worden.

**LI Xi:** s. o. Ständiger Ausschuss.

**LIU Guozhong\*:** geb. 1962 in Heilongjiang, Studium des Artillerie-Zündungsmechanismus an der Ingenieurakademie Ostchinas, Studium der Metallverarbeitung und der Systemtechnik an der Polytechnischen Universität Harbin (Heilongjiang).

Liu ging nach seinen umfangreichen Studien in Rüstungstechnik nicht in die Industrie, sondern wurde Mitarbeiter der Provinzregierung seiner Heimat Heilongjiang, wo er bis zum Vize-Provinzgouverneur aufstieg. Er wurde 2013 Vizepräsident des All-Chinesischen Gewerkschaftsbunds, 2016 Vize-Parteisekretär der Provinz Sichuan, dann Gouverneur der Provinz Jilin, 2017 Gouverneur der Provinz Shaanxi und 2020 Parteisekretär von Shaanxi. Im März 2023 wurde er vierter (von vier) Vizepremier, u. a. zuständig für Landwirtschaft und ländlichen Aufschwung.

**MA Xingrui\*:** geb. 1959 in Heilongjiang, Studium der Mechanik an der Bergbauakademie Fuxin (Liaoning), Tianjin Universität und Polytechnischen Universität Harbin (Heilongjiang) zum Doktor der Flugmechanik.

Ma stammt aus einer Bergbauarbeiter-Familie, wurde aber aufgrund seiner hohen Begabung immer wieder akademisch gefördert. Nach seiner Promotion an der PU Harbin

wurde er dort Dozent und stieg zum Prorektor auf. Ma wechselte 1996 zum Chinesischen Institut für Raumfahrttechnik und wurde später Vizeminister für Industrie und Informationstechnologie, Leiter des Nationalen Raumfahrtamts und Direktor des chinesischen Mond-Erkundungsprogramms.

Er wurde 2013 als Vize-Parteisekretär in die Provinz Guangdong versetzt, später Provinzgouverneur. Seit 2013 ist er Parteisekretär des autonomen Gebiets Xinjiang der Uiguren.

Obwohl Ma offiziell als Han-Chinese gilt, gibt es Spekulationen, dass er Vorfahren der muslimischen Hui-Nationalität haben könnte. Aufgrund seines Familienstammes (Südwest-Shandong, wohin zahlreiche muslimische Soldaten in der Yuan-Dynastie für Bauarbeiten am Gelben Fluss entsandt und anschließend dort ansässig wurden; viele davon traten später zur Han-Ethnie über) und seines Familiennamens (Ma ist die gängige abgekürzte Übersetzung für Mohammed und weit verbreitet unter Hui-Muslimen – allerdings nicht ausschließlich). Anhand dieser seidenen, hochspekulativen Herleitung hegen manche die Hoffnung, er könne mehr Verständnis für die muslimische Bevölkerung und Kultur aufbringen.

**SHI Taifeng\*:** geb. 1956 in Shanxi, Studium der juristischen Theorie an der Peking-Universität.

Shi arbeitete als Maschinenband-Mechaniker in seiner Heimatprovinz Shanxi, bevor die Kulturrevolution endete und er studieren konnte. Danach wurde er Dozent an der Zentralen Parteihochschule und stieg zum Prorektor auf, bevor er 2010 in die Provinz Jiangsu als Vize-Parteisekretär wechselte; später wurde er Provinzgouverneur. 2017 wurde er Parteisekretär des autonomen Gebiets Ningxia der muslimischen Hui-Minderheit und 2019 Parteisekretär des autonomen Gebiets Innere Mongolei. Seit 2022 ist Shi Präsident der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften.

Shis Amtszeit in der Inneren Mongolei ist umstritten. Einerseits bekämpfte er Korruptions- und Umweltsünden im Kohlebergbau der letzten zwanzig Jahre und zog viele hochrangige Beamte zur Rechenschaft. Andererseits forcierte er Unterricht in Mandarin an den Grund- und Mittelschulen, zum Nachteil der mongolischen Sprache. Shi ist nach dem Parteitag zum Vorsitzenden der Einheitsfront-Abteilung berufen worden.

**WANG Yi\*:** geb. 1953 in Peking, Studium der japanischen Sprache an der Zweiten Fremdsprachenakademie Peking, berufsbegleitendes Studium der Weltwirtschaft.

Wang war seit 2013 Außenminister und seit 2018 zusätzlich Staatsrat. Ende 2022 wurde er Büroleiter der Zentralkommission für Auswärtige Angelegenheiten und löste damit Yang Jiechi als Chinas Chefdiplomat ab. Seinen Posten als Chinas Außenminister gab er zeitgleich an Qin Gang ab.

**WANG Huning:** s. o. Ständiger Ausschuss.

**XI Jinping:** s. o. Ständiger Ausschuss.

**YIN Li\*:** geb. 1962 in Shandong, Studium der Medizin an der Medizinischen Universität Shandong und Doktor der Gesundheitswirtschaft und des Gesundheitsmanagements an der Russischen Akademie der Wissenschaften (Sowjetunion).

Li stammt aus einer multigenerationalen Ärztesfamilie. Nach seinem Studium in der Sowjetunion wurde er Mitarbeiter im Planungsstab des Staatsrats und wechselte später ins Gesundheitsministerium, wo er bis zum Vizeminister aufstieg. Er wurde 2015 in die Provinz Sichuan als Vize-Parteisekretär versetzt, später Provinzgouverneur. Von 2020 bis 2022 war er Parteisekretär der Provinz Fujian, nach dem 20. PT Parteisekretär von Peking.

Yin war ein Gastforscher an der Harvard School of Public Health, als Ende 2002 die SARS-Epidemie in China ausbrach. Nach seiner Rückkehr einige Monate später wurde er aufgrund seiner Fachexpertise einer der wichtigsten Figuren in der SARS-Bekämpfung. Als Ende 2019 Corona ausbrach, konnte Yin als Gouverneur von Sichuan seine Fachkenntnisse nutzen und dort ein vorbildliches Präventionssystem aufbauen. Er ist der einzige Mediziner im neuen Politbüro.

**YUAN Jiajun\*:** geb. 1962 in Jilin, Studium der Flugkörpermechanik an der Raumfahrtakademie Peking, berufsbegleitendes Studium zum Doktor des Flugkörperdesigns.

Yuan ging nach seinem Studium in die Raumfahrtforschung und stieg zum Vize-Geschäftsführer von China Aerospace Science and Technology Corp., Hauptzulieferer des chinesischen Raumfahrtprogramms, auf (darunter Direktor des Raumschiffsystems des bemannten Raumfahrtprogramms, Vizedirektor des Mond-Erkundungsprogramms sowie Vizedirektor des chinesisch-russischen Mars-Erkundungsprogramms). Er wurde 2012 als Ständiges Mitglied des AG-Parteikomitees ins autonome Gebiet Ningxia der muslimischen Hui-Minderheit versetzt, 2014 wurde er Vizegouverneur und später Gouverneur der Provinz Zhejiang. Von 2020 bis 2022 war er Parteisekretär der wirtschaftlich bedeutenden Provinz Zhejiang. Nach dem 20. PT wurde Yuan zum Parteisekretär der regierungsunmittelbaren Stadt Chongqing ernannt.

Yuan war von 1989 bis 1990 anderthalb Jahre lang Gastforscher am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Köln. Er ist einer von auffällig vielen Raumfahrtingenieuren, die Xi Jinping in höhere politische Ämter befördert hat. Beobachter sprechen mittlerweile von einer neu entstandenen »Raumfahrt-Fraktion in der chinesischen Politiklandschaft«.

**ZHANG Guoqing\*:** geb. 1964 in Henan, Studien der optischen Elektrotechnik an der Akademie für Optische Feinmechanik Changchun (Jilin), des industriellen Außenhandels an der Ingenieursakademie Ostchinas, berufsbegleitendes Studium zum Doktor der Ökonometrie.

Zhang ging nach seinem Studium in die China North Industries Group Corp. (Norinco, Chinas staatlicher Rüstungsexporteur) und stieg zu deren Geschäftsführer auf (darunter mehrere Jahre in Auslandsvertretungen im Mittleren Osten). Nach 25 Jahren bei Norinco wurde er 2013 Vize-Parteisekretär der regierungsunmittelbaren Stadt Chongqing, später Oberbürgermeister.

Zhang wechselte 2017 als Oberbürgermeister nach Tianjin und ist seit 2020 Parteisekretär der Provinz Liaoning. Im März 2023 wurde er dritter (von vier) Vizepremier, u. a. zuständig für Industrie und das industrielle Upgrade des Landes.

**ZHANG Youxia:** geb. 1950 in Peking, Ausbildung an der VBA-Militärakademie und der Universität für Landesverteidigung.

Zhang ist der Sohn von General Zhang Zongxun, einer der Gründungsgeneräle der Volksrepublik und enger Weggefährte von Xi Jinpings Vater Xi Zhongxun (Zhang als Kommandant und Xi als Politischer Kommissar derselben Truppe kämpften Seite an Seite während des Bürgerkriegs). Obwohl Zhang Junior die elitäre Jingshan-Grund- und Mittelschule (direkt neben der Verbotenen Stadt) besuchte, trat er gleich nach dem Oberstufenabschluss in die Volksbefreiungsarmee (VBA) ein, wurde aufgrund hervorragender Leistungen im chinesisch-vietnamesischen Krieg 1979 befördert und erzielte als Regimentskommandant im Laoshan-Grenzgefecht 1984 einen entscheidenden Sieg gegen Vietnam. Danach stieg Zhang stetig auf und wurde 2000 Kommandant der 13. Armeegruppe, 2005 Vizekommandant des Militärbezirks Peking, 2007 Kommandant des MB Shenyang (Nordost-China), 2012 Direktor der VBA-Hauptverwaltung für Ausrüstung. Zhang ist seit 2011 Voll-General. Seit 2012 ist er Mitglied der ZK Militärkommission, seit 2017 Vizevorsitzender (bislang zweiter von zwei) und seit dem 20. Parteitag erster Vizevorsitzender (nach Xi). Zhang ist mit 72 das älteste Mitglied des 20. Politbüros. Aufgrund seiner Familienverbindung mit Xi und seiner wertvollen Kampferfahrung aus dem chinesisch-vietnamesischen Krieg gilt er für Xi Jinping als absolut verlässlicher Rückhalt im chinesischen Militär.

**ZHAO Leji:** s. o. Ständiger Ausschuss.

## **Wichtige Minister\_innen**

Außenministerium: Qin Gang (Staatsrat & Außenminister)  
Verteidigungsministerium: Li Shangfu (Staatsrat & Verteidigungsminister; auf US-Sanktionsliste)  
Nationalkommission für Entwicklung und Reform (NDRC): Zheng Shanjie  
Nationalamt für Energie (unter NDRC): ZHANG Jianhua (seit 2018)  
Nationalamt für Daten (unter NDRC): *tbd* (Gründung erst neu vom 14. NVK beschlossen)  
Ministerium für Wissenschaft und Technologie: WANG Zhigang (seit 2018)  
Ministerium für Industrie und Informationstechnologie: Jin Zhuanglong  
Justizministerium: HE Rong (Ministerin)  
Finanzministerium: LIU Kun (seit 2018)  
Ministerium für Humanressourcen und Soziale Sicherung: WANG Xiaoping (Ministerin)  
Umweltministerium: HUANG Runqiu (seit 2020)  
Verkehrsministerium: LI Xiaopeng (seit 2016; Sohn des Ex-Premiers Li Peng)  
Handelsministerium: WANG Wentao (seit 2020)  
Nationalkommission für Gesundheit: MA Xiaowei (seit 2018)  
Volksbank: YI Gang (seit 2018)  
Zentralbüro für Cyberspace: ZHUANG Rongwen (seit 2018)  
Zentralbüro für Taiwan: SONG Tao (vorher Minister der Internationalen Abteilung der KPCh)